



# 24 | STADTLIBEN

**ALEXANDRA KILIAN**  
UND IHR TEAM  
ÜBER MENSCHEN,  
MODE UND GENUSS



STADTLIBEN@MORGENPOST.DE

## AUFGEABELT

Frank Elstner und Ranga Yogeshwar moderieren weiter

**Frank Elstner** und **Ranga Yogeshwar** bleiben Moderatoren der Wissenssendung „Die große Show der Naturwunder“. Sie präsentieren insgesamt vier neue Ausgaben der Show, sagte ein Sprecher. Das Engagement von Elstner war zuletzt fraglich. Anfang April war bekannt geworden, dass er 2015 mit „Menschen der Woche“ aufhört. Start der neuen „Naturwunder“ ist an diesem Donnerstag, 20.15 Uhr, in der ARD.



PABRIELE BILDUR REITZ

## AUFGEFALLEN

Steffen Groth dreht mit Sohn von Dieter Hallervorden am Wannsee

Geisterdreh am Wannsee: Am Dienstag trafen sich **Steffen Groth** (r.), **Johannes Hallervorden**, Sohn von **Dieter Hallervorden**, **Merle Juschka** und **Katharina Kaali** in der Villa Herz, um für eine neue Folge von „Binny und der Geist“ vor der Kamera zu stehen. In der Disney-Channel-Produktion geht es um zwei Teenager, die in Berlin Abenteuer erleben.



JORG KRAUTHÖFER

## AUFGESCHRIEBEN

Hannah Herzprung hat auf ihre Eltern gehört

Schauspieler **Hannah Herzprung** ist ihren Eltern im Nachhinein dankbar, dass diese sie gedrängt haben, die Schule fertigzumachen. „Ich bin ein Mensch, der Sicherheiten braucht“, sagte sie der „Cinema“. Schon als Neunjährige habe sie gewünscht, dass sie Schauspieler werden wollte, doch wenn sie „der Beruf nicht glücklich gemacht“ hätte, hätte sie sich irgendwann dagegen entschieden.



PAIDPARTN, PATRICK BECHER

## „Es kommt auch irgendjemand aus Hollywood“

Udo Walz feiert 70. Geburtstag in der „Bar jeder Vernunft“

Schnell greift er zur Illustrierten neben sich, schaut, wer es ins Blatt geschafft hat. **Udo Walz** ist Medienprofi. Er weiß, dass auch er in Kürze wieder Thema sein wird. Am Montag wird das „schwäbische Cleverle“, wie er sich selbst bezeichnet, 70 Jahre alt. Er feiert in der „Bar jeder Vernunft“ mit 150 Leuten und Überraschungsgästen aus aller Welt. „Es kommt auch irgendjemand aus Hollywood“, erzählt Walz im Salon an der Uhländstraße. Romy Schneider, Marlene Dietrich, **Claudia Schiffer**, **Gwyneth Paltrow**, Maria Callas, **Julia Roberts** und **Jodie Foster** gehörten zu seinen Kundinnen. Er war für den Relaunch von **Angela Merckels** Frisur verantwortlich. Auf seiner Handyhülle steht „king of fucking everything“, das hat der „König von eigentlich allem“ von Schauspieler **Ursula Karven** geschenkt bekommen. **Barbara Becker** und „Bunte“-Chefin **Patricia Riekel** waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund **Carsten Thamm** heiratete.

Walz wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in die Schweiz, schon mit 18 ist er berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 öffnet er seinen ersten Salon in Berlin, 1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie **Wolfgang Joop**, **Jil Sander** und **Jean Paul Gaultier**. Seine zweiten Memoiren sollen dieses Jahr folgen. Ein „Berliner Phänomen“ und „Regierender Friseurmeister“ nennen ihn die Zeitungen. Er genießt das Leben, sagt Walz. „Das Wort Stress kenne ich gar nicht.“

Was ihm die Zahl 70 bedeutet? „Ich tröste mich und sage, manche Leute werden gar nicht 70.“ **BM**



**An prominenten Köpfen** Udo Walz mit seinen Kundinnen Barbara Becker (o.) und Gwyneth Paltrow (r.)  
UDO WALZ/RETO KLAR

# Business nach Bauchgefühl

Nach der Fashion Week ist vor dem Erfolg: Berliner Label Femkit eröffnet erstes Geschäft

VON NORA SCHMIDT

Strategie, Management, Erfolg, Umsatz, Teamkompetenz. Das klingt nach dynamischer Geschäftsführung in Mitte. Nicht nach Mädchen in Blümchenkleidern in Wedding. In diesen sitzen **Cindy Schlobinsky** und **Vera Kloiber** jedoch in einem Hinterhof-Atelier im Norden Berlins und erzählen ihre Geschichte. Die des Erfolges. Cindy Schlobinsky und Vera Kloiber sind Modedesignerinnen und Inhaberinnen des Labels „Femkit“. Im Jahr 2000 hatte sich die gebürtige Mecklenburgerin Schlobinsky entschlossen, nach Berlin zu ziehen. Nach ihrem Abschluss als Diplom-Designerin an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin in 2006 mit der Note 1,0 entwarf sie im Hinterzimmer eines großen Labels Jeans und Hoodies. Bis die Designerin 2011 den Entschluss fasste, ihr eigenes Label zu gründen. Im Internet bot sie ihre ersten selbst entworfenen Outfits an. Kleider, die sich vor allem dadurch auszeichneten, das sie der heute 34-Jährigen selbst gefielen. „Die in den Läden entsprachen immer irgendwelchen Trends oder waren viel zu teuer, weil man für einen Namen mitbezahlt hat. Das habe ich nicht eingesehen. Da hab ich einfach selbst welche gemacht, nach meinem Bauchgefühl“, so Schlobinsky.

Ihr Bauchgefühl war richtig. Über Nacht kamen Dutzende von Bestellungen. Von der Nachfrage überrascht, mietete sie ein Atelier in Wedding, suchte sich Kolleginnen und gründete das Label „Femkit“. Ihre Kleider sind tragbar und schlicht, leicht verspielt mit Blümchen- oder Pünktchenmuster oder in schwarz-weiß und erinnern an den Look der 40er- und 50er-Jahre. Wenn Schlobinsky vom ersten Auftritt im Café Moskau im vergangenen Jahr erzählt, dem Gewinn der „Walk of Fashion 2013“, der Schau auf der Berliner Fashion Week 2014, der Brautkollektion, die selbst aus Australien bestellt wird, sagt sie immer „wir“, nie „ich“. „There is no ‚I‘ in team. But there is ‚win‘“ zitiert sie den Basketballspieler **Michael Jordan**, dessen Motto auch jenes des Labels ist. Bei Femkit, das aus vier festen Mitarbeitern und einigen Freien besteht,

gibt es kaum Hierarchien. Auch Praktikantinnen dürfen mitscheiden. Es gebe keinen Streit, keinen Zickenkrieg und keinen Zirkus, wie man das von einem Newcomer-Modelabel vielleicht erwarten könnte, sagen Cindy Schlobinsky und Vera Kloiber. Die Mitarbeiterinnen bei Femkit – allesamt weiblich – „halten zusammen“. Angestoßen wird mit Leitungswasser statt mit Champagner, zum Beispiel, wenn die GmbH „Modekonstrukt“ gegründet wird, zu der Schlobinsky und Kloiber auch gehören. Oder wenn **Judith Holofernes**, **Enie van de Meiklokes** und **Ramona Dempsey** ihre Kleider bei ihnen kaufen.

Kloiber und Schlobinsky haben eine Firma aufgebaut, die sich auf dem Weg in die schwarzen Zahlen befindet. Sie machen alles selbst. Die Produktion liegt komplett in der Hand der Frauen, die die Firma gemein-



Atelier in Wedding Cindy Schlobinsky (l.) zusammen mit ihrer Geschäftspartnerin Vera Kloiber



Kleider 50er-Jahre-Stil (l.&r.) und aus der Bride's Collection (o.)  
FEMKIT (3)

sam führen, seit Kloiber in diesem Jahr ihr Modestudium an der Akademie Mode & Design (AMD) – als beste Absolventin Deutschlands – abgeschlossen hat. Sogar die Einrichtung für ihr erstes Ladengeschäft, das sie Ende August an der Eberswalder Straße eröffnen, haben sie selbst gesammelt. „Wir wollten einen Kontrast zu unseren Kollektionen setzen“, erzählt Kloiber, „also sind wir zum Schrottplatz gefahren.“ – „Ich hatte Ballerinas an und hab' mir erst mal eine Schraube in den Fuß getreten“, so Schlobinsky. „Die wunderten sich, was die zwei Mädchen auf ihrem Schrottplatz wollen und fragten: ‚Was braucht ihr denn?‘ – ‚Schrott für unseren Laden.‘ Was verkauft ihr denn? – ‚Naja, Brautkleider und so.‘ Das fanden die lustig.“ Mit överschmierten Händen trugen die Mädchen ihre Ausbeute in die Eberswalder Straße. Heizungsrohre, Messuren „und an der Decke hängt irgend so ein Ding mit Hähnen dran. Da wird ein Kronleuchter draus“, sagt Schlobinsky.

## Mittag mit Claudia Helming

Jede Woche trifft Alexandra Kilian einen Menschen der Stadt zum Lunch. Heute: Claudia Helming, Gründerin und Geschäftsführerin des größten Online-Marktplatzes für selbst gemachte Produkte in Deutschland, DaWanda, im „de maufel“ an der Leonhardtstraße. Es gibt kalte Tomatensuppe.

Sie organisieren 160 Mitarbeiter – dennoch können wir uns 20 Stunden nach meiner Anfrage in Ruhe auf einen Teller Suppe sehen. Ich habe ein exzellentes Zeitmanagement. Nein, das klingt toller, als es ist. Aber es ist tatsächlich so, dass ich stets pro Tag ein Zeitfenster für Eventualitäten blocke.

Offenbar gern in Charlottenburg-Wilmersdorf. Schön, dass Sie sich sowohl privat als auch mit Ihrer Firma hier im Westen niedergelassen haben.

Ich bin damals aus Bayern direkt hierher gezogen. Das ist für mich das alte Berlin, so, wie ich mir Berlin immer vorgestellt und gewünscht habe. Und innerhalb von zehn Jahren bin ich nur einmal umgezogen – innerhalb des Kiezes. Mit DaWanda sitzen wir nun in einem alten Industriegebäude an der Windscheidstraße.



DAVID SEIFERS

Apropos DaWanda: Etwas von anderen selbst Gemachtes zu verschenken, finde ich merkwürdig. Ich hab' noch nie was bei Ihnen gekauft.

Und ich habe bei DaWanda noch nie etwas verkauft. Ich bin basteltechnisch auch überhaupt nicht begabt, Nähen ist nicht meins. Das Wort Exklusivität trifft DaWanda auch nicht. Wir verkaufen Produkte, die etwas Besonderes haben, etwas Witziges, Skurriles.

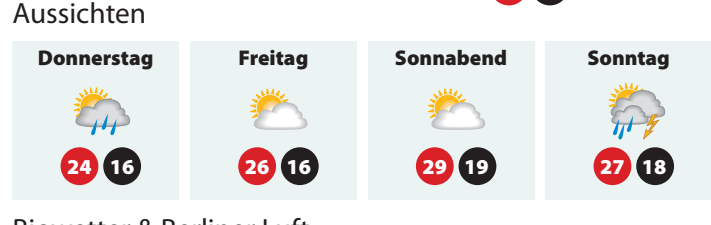
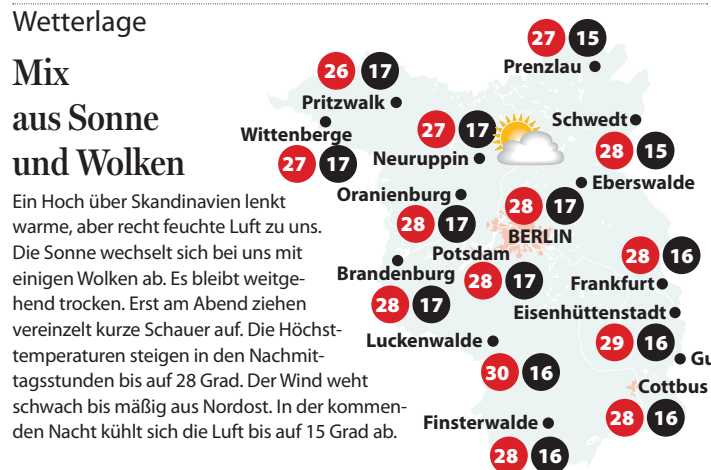
Für bis zu 5000 Euro das Stück. Hatten Sie kürzlich noch eine andere skurrile Idee, die Sie umsetzen möchten?

Ich würde gern einen Park anlegen. Ich habe zwar keine Ahnung von Gärtnerei, aber das kann man ja lernen. Das ist wohl die Sehnsucht nach etwas Konkretem, Greifbarem.

Nehmen Ihre Mitarbeiter Sie auch so entspannt wahr? Mit 3,8 Millionen Nutzern und einem Jahresumsatz von geschätzt sieben Millionen Euro?

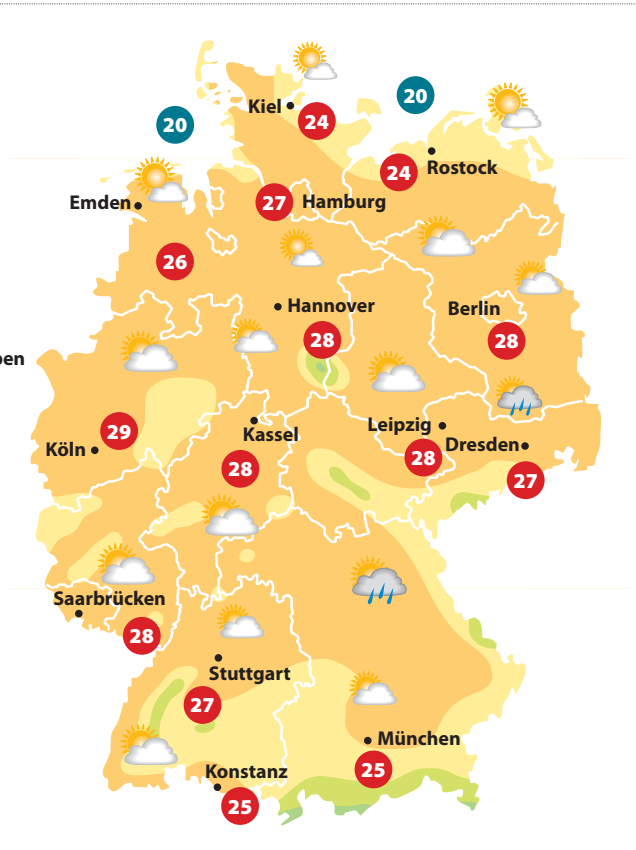
Die, die mich länger kennen, wissen schon, dass da auch ein gewisser Druck hinter steckt. Sonst kennen mich viele aber auch als die Claudia, die auf der Terrasse der Firma Blumen pflanzt.

## Berlin & Brandenburg



**Biowetter & Berliner Luft**  
Zurzeit gibt es kaum wetterbedingte Beschwerden. Der Organismus wird entlastet, und es kommt zu einer Steigerung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Man fühlt sich ausgeruht und ausgeglichener. Auch Herz und Kreislauf werden positiv beeinflusst, sodass es auch dort zu keiner wetterbedingten Belastung kommt. Die allgemeine Luftqualität ist befriedigend, die Feinstaubkonzentration sehr gering.

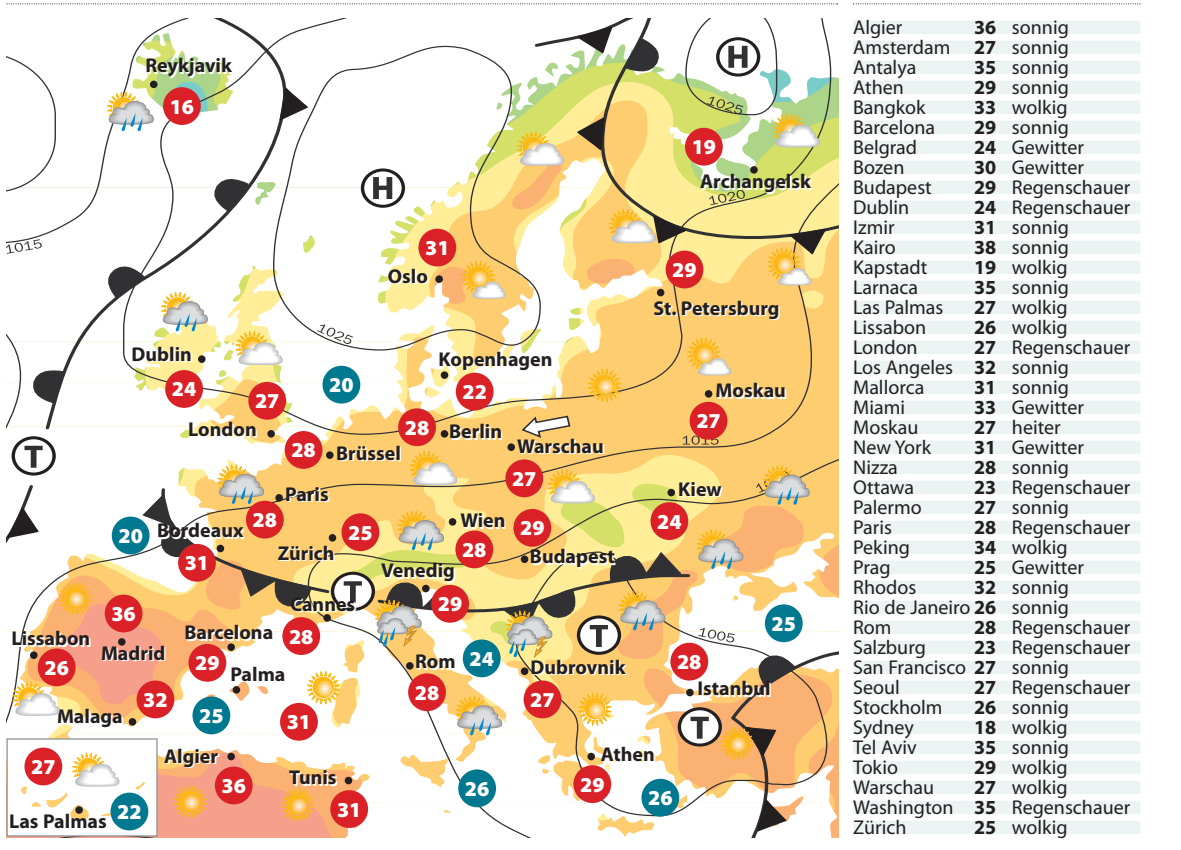
## Deutschland



## Heute

Aachen	28	wolkig
Bochum	28	wolkig
Bonn	29	wolkig
Bad Kissingen	27	Regenschauer
Bremen	16	Regenschauer
Brocken	27	Regenschauer
Dresden	27	Regenschauer
Düsseldorf	29	wolkig
Erfurt	27	wolkig
Essen	28	wolkig
Fehmarn	23	heiter
Flensburg	27	heiter
Frankfurt	29	wolkig
Frankfurt/O.	28	Regenschauer
Freiburg	27	wolkig
Garmisch	22	Regenschauer
Hamburg	28	heiter
Hannover	28	wolkig
Hof	25	Regenschauer
Karlsruhe	29	wolkig
Kassel	28	wolkig
Kiel	24	heiter
Köln	29	wolkig
Konstanz	25	wolkig
Leipzig	28	Regenschauer
Magdeburg	28	wolkig
München	25	wolkig
Nürnberg	27	Regenschauer
Oberstdorf	22	Regenschauer
Passau	25	Regenschauer
Rostock	24	wolkig
Rügen	22	heiter
Saarbrücken	28	wolkig
Schwerin	27	wolkig
Stuttgart	27	wolkig
Sylt	25	heiter
Travemünde	26	heiter
Trier	30	wolkig
Usedom	23	heiter
Würzburg	29	wolkig
Zugspitze	6	wolkig

## Europa



Legend for weather symbols: Mond (02:22, 18:24), Sonne (05:12, 21:12), Temperaturzonen (-14 bis -10, -9 bis -5, -4 bis 0, 1 bis 5, 6 bis 10, 11 bis 15, 16 bis 20, 21 bis 25, 26 bis 30, 31 bis 35, über 35), Symbole (Hoch/Tief, Warmfront, Kaltfront, Okklusion, Warmluft, Kaltluft), WetterKontor logo